Festival „Augenblick mal!“
mit ausgezeichnetem Theater

Herausragende Inszenierungen für Kinder und Jugendliche
vom 23. bis 28. April bei „Augenblick mal!“ 2013 in Berlin
Kartenvorverkauf startet am 18. Februar 2013

Das Festival „Augenblick mal!“ präsentiert zehn herausragende Inszenierungen des deutschen Kinder- und Jugendtheaters. Neben nationalen und internationalen Fachbesuchern wird in diesem Jahr ganz besonders das Berliner Publikum angesprochen mit eigens dafür vorgesehenen Vorstellungen: Schülerinnen und Schüler, Familien und Erwachsene können bei „Augenblick mal!“ fünf Tage lang Theater auf der Höhe der Zeit erleben. Einige der eingeladenen Gastspiele gehen gekonnt und elegant mit mehreren Sprachen um, andere zeichnen sich durch performative und genreübergreifende Spielweisen aus – mit dem klassischem Theater werden Tanz, Performance, Musik, ja sogar Laborsituationen verschmolzen. Es sind starke Geschichten, die erzählt werden, die meisten von ihnen sind in besonderen Kooperationen entwickelt worden.

Des Weiteren stehen drei hochkarätige internationale Inszenierungen aus Irland, Kroatien und Ungarn auf dem Programm. Alle drei weisen auf eine neue Politisierung des Theaters für junges Publikum hin: Sie beschäftigen sich mit überkommenen Strukturen und gesellschaftlichen Reformversuchen.

Das Festival des Theaters für junges Publikum „Augenblick mal!“ findet zum zwölften Mal statt und wird vom Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland und der Kulturstiftung des Bundes veranstaltet, in Kooperation mit dem THEATER AN DER PARKAUE Junges Staatstheater Berlin, der Deutschen Oper Berlin und dem GRIPS Theater Berlin.

INFORMATIONEN ZU DEN EINGELADENEN INSZENIERUNGEN

KINDERTHEATER
In **„Alice im Wunderland**“ inszeniert das Junge Schauspielhaus Hamburg die an Wortspielen reiche und absurde Geschichte von Lewis Carroll in einer deutschen Fassung voller Situationskomik und Wortwitz. Das Schnawwl Theater für junges Publikum am Nationaltheater Mannheim bringt gemeinsam mit dem indischen Ranga Shankara Theater Bangalore das Stück **„Der Junge mit dem Koffer“** des bekannten englischen Autors Mike Kenny auf die Bühne. Das Drama beschreibt eine Flüchtlingsgeschichte, wie sie heute globaler Alltag geworden ist – Millionen von Menschen sind auf der Flucht, viele auf dem illegalen Weg nach Europa. Die Geschichte von Naz und Krysia erzählt die Suche nach einem Zuhause an einem fremden Ort mit viel trockenem Humor und zeigt, welche Kraft wir auch in schlimmster Not aus guten Geschichten schöpfen können. Das Hamburger Fundus Theater/ Forschungstheater lädt bei **„LIQUIDS“** das Publikum ein, aktiv das Medium Flüssigkeit in all seinen Spielarten zu erforschen. Die Kinder sind Teil der Versuchsanordnungen und können am großen Wasserbassin experimentieren und ausprobieren, gießen und pusten. 40 Gießkannen und 10 Kilo Trockeneis stehen dafür bereit. **"Radau!"** basiert auf Walter Benjamins erstem Radiohörspiel für Kinder aus dem Jahr 1932. Die Inszenierung im Berliner THEATER AN DER PARKAUE erzeugt eine rasante Großstadtwelt zwischen Zoo, Bahnhof und fernöstlichen Schnellrestaurants. „**Schwester“** vom Theater Marabu Bonn gibt Einblicke in das Universum eines kleinen Jungen, in seine Beziehung zu seiner Mutter und zu seiner Schwester. Die Inszenierung setzt die Geschichte behutsam und immer wieder überraschend um: Sound, Projektionen oder Schattenspiele werden in jedem Moment neu hergestellt.

JUGENDTHEATER
Frei nach Heinrich von Kleist und unterlegt mit Gedichten von Erich Mühsam ist **„Heute: KOHLHAAS“** ein musikalisches und burleskes Schauerspiel über Macht, Willkür und Widerstand, in dem erlittenes Unrecht den Pferdehändler Michael Kohlhaas selbst zum gejagten Verbrecher werden lässt. (Eine Koproduktion des AGORA

Festivalbüro Augenblick mal! c/o THEATER AN DER PARKAUE | Parkaue 29 | D-10367 Berlin | +49 30 559 6316
Pressereferentin Petra Klaus | presse@kjtz.de | Mobil 0157 3408 6283

Theaters aus Belgien mit dem Theater Marabu Bonn.) „**9 Leben“** (Junges Ensemble Stuttgart) besticht als Jugendstück mit überbordender Bewegungsenergie. Die Lebenswelt der Jugendlichen wird mit der Perspektive einer Erwachsenen geschickt konfrontiert. **„Weißbrotmusik“** erzählt von drei Jugendlichen, die in Deutschland aufgewachsen sind, doch sich hier nicht heimisch fühlen. Zwischen Freundschaft und Verrat, zwischen Vaterland und Mutterliebe, zwischen Herkunft und Zukunft ringen sie um Orientierung und Perspektive. (Eine Kooperation des bat-Studiotheaters mit der Universität der Künste Berlin, koproduziert vom Theater Strahl.) „**Weiße Magie“** (Moks-Theater Bremen) arbeitet mit den Gegensätzen zweier Welten: Rituale gegen Ratio. Die Performance spielt mit tänzerischer Verausgabung und einem rasanten Perspektivenwechsel. In „**Young & Furious“** (Unusual Symptoms in Koproduktion mit Passarelle VZW Belgien und Theater im Pumpenhaus, Münster) stellen acht junge Menschen aus Belgien und Deutschland sich und ihr Lebensgefühl in einem Reigen aus Geschichten, Tanzsequenzen und rituellen Spielen vor. Es entsteht ein Panorama aus inneren Stimmen und äußeren Zuschreibungen.

Unter dem Titel **FACING REALITY** werden drei internationale Gastspiele präsentiert:
In **“This Could Be My Street”** wird eine Geschichte von Jugendgewalt erzählt, wie sie überall passieren kann. Das Stück beleuchtet das Geschehen aus zahlreichen Blickwinkeln. Die Figuren sind gezeichnet von Hilflosigkeit und Wut, wie gerne würden sie die Zeit zurückdrehen, um den Mord zu verhindern. Die Inszenierung des ZKM Zagreb Youth Theatre, Kroatien ist eine Mischung aus Rockkonzert und Stationendrama. In der ungarischen Produktion **„A Papnö / Die Priesterin“** zieht eine Frau aufs Land, weil sie dort Theater mit Kindern und Jugendlichen machen will. Mit unkonventionellen theaterpädagogischen Ansätzen versucht sie, den Schülern eine Stimme zu geben. Das Theater Krétakör, Budapest, hat die Inszenierung mit Kindern und Jugendlichen in einem Dorf in Transsilvanien entwickelt. In **„The Blue Boy“** weisen die Brokentalkers aus Dublin eindringlich auf die Missstände in irischen katholischen Kinderheimen hin: Zahlreiche Untersuchungen brachten ans Licht, dass dort bis vor kurzem Kinder geschlagen, vernachlässigt und sexuell missbraucht wurden. Erst 2011 bekannte sich das irische Familienministerium zu den Vorfällen.

KARTENVORVERKAUF ab 18. Februar 2013
THEATER AN DER PARKAUE
Parkaue 29
10367 Berlin-Lichtenberg
Montag bis Freitag 10.00–17.00 Uhr

Bestellung per Telefon: (030) 55 77 52-51, -52, -53
Bestellung per Fax: (030) 55 33 495
Bestellung per E-Mail: BESUCHERSERVICE@PARKAUE.DE
Onlinebuchung unter WWW.PARKAUE.DE

FÜR FACHBESUCHER:
Augenblickmal@parkaue.de
Telefon: (030) 55 77 52 51, -77

TERMINE UND WEITERE INFORMATIONEN
www.augenblickmal.de